

## 4. Schweizerisches Treffen der Lehrärzte und Lehrärztinnen in Magglingen am 31.5.2001

### Förderung des Selbststudiums im Lernprozess

Am Donnerstag, 31. Mai 2001, findet das traditionelle Treffen der Lehrärzte und Lehrärztinnen für Hausarztmedizin in Magglingen statt.

An der diesjährigen Fortbildung in Didaktik soll erarbeitet werden, wie die Studierenden – oder auch die Praxis-Assistenzärzte/-innen – im Selbststudium angeleitet und «gecoacht» werden können, damit sie lernen, im Labyrinth der medizinischen Information nicht in die Irre zu laufen.

Mit R. Bonvin und P. Frey stehen uns zwei auch in der Studienreform erfahrene Didaktiker für die Workshops zur Verfügung.

Ein wichtiger Teil ist selbstverständlich auch die sportliche Betätigung, wozu am Mittag Gelegenheit besteht.

Der Kurstag findet an der Sportschule statt und dauert von 9.00 bis 17.45 Uhr.

Das Detailprogramm ist unter [www.sgam.ch](http://www.sgam.ch), Arbeitsgruppe Ausbildung, zu finden.

Sie ist noch jung, die Tradition einer regelmässigen Fortbildung der Schweizer Lehrärzte in Magglingen. Auch die Bezeichnung «Lehrarzt» mag in vielen Ohren noch fremd und unverständlich klingen. Weshalb überhaupt «Lehrärzte» und nicht «Dozenten in Hausarztmedizin»?

Das Besondere an der Vermittlung der Hausarztmedizin ist, dass sie sich schlecht dozieren lässt, dass sie viel eher in einem interaktiven Lehrprozess, welcher Praxis und Theorie vereint, vermittelt werden kann.

Wie wir diesen Lehrprozess so intensiv wie möglich gestalten können, möchten wir in den Magglinger Kursen lernen. Gleichzeitig wollen wir den Austausch zwischen den Lehrärzten an den verschiedenen Universitäten pflegen.

*Daniel Ackermann*

Korrespondenz:

Dr. med. Daniel Ackermann

Leiter Arbeitsgruppe

Ausbildung SGAM

Alte Hagglingerstrasse 10

CH-5605 Dottikon

E-mail: [daniel.ackermann@hin.ch](mailto:daniel.ackermann@hin.ch)

## Apropos

*Sic sic...*

Das doppelte Spiel der Novartis – der Pharmariese wettete gegen die Denner-Initiative und die Generika, sahnt damit aber gross ab. In der Schweiz lobbyiert Novartis-Chef Daniel Vasella gegen günstig verkaufte Arzneien. Dabei ist Novartis weltweit einer der grössten Generika-Hersteller. Das Doppelspiel geht zu Lasten der Schweizer Patienten.

*Cash, 23.2.01 / SK*